

■ LOKALSPORT - NEWS

AMC-Team wieder vorne mit dabei

Drewes und Gebrüder Oswald werden Süddeutsche Meister

Homberg (red) – Mit einem Titel, einer Vizemeisterschaft und zwei weiteren Platzierungen in den Top Ten wurde der AMC Mittlerer Neckar wieder erfolgreichstes Team bei den Süddeutschen Meisterschaften im Automobilturniersport. Im hessischen Homberg gewannen Marcel Drewes, Rolf und Klaus Oswald die Mannschafts- wertung für den ADAC Württemberg. In der Einzelwertung musste sich Rolf Oswald nur Lokalmatador und Topfavorit Peter Löbach vom MSC Homberg geschlagen geben und holte sich wie im Vorjahr die Vizemeisterschaft. Klaus Oswald riskierte in Führung liegend im Finallauf zuviel und landete auf Rang acht. Die eigentliche Überraschung gelang aber dem AMC-Nachwuchstalent Marcel Drewes. Mit Platz fünf, dem bisher besten Ergebnis seiner noch jungen Karriere, ist der Deizisauer in der süddeutschen Elite angekommen.

Die 50 besten Turnierfahrer Süddeutschlands hatten sich über ihre jeweiligen Regionalmeisterschaften in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen-Thüringen für den ADAC-Endlauf in Homberg bei Kassel qualifiziert. Mit dabei auch das fünfköpfige Team des AMC Mittlerer Neckar, das den Kern des württembergischen Aufgebots bildete und mit hohen Erwartungen nach Hessen anreiste. Doch die Titelkämpfe begannen vor allem für das erfolgsverwöhnte Brüderpaar Oswald denkbar unglücklich. Nach dem ersten von drei Wertungsdurchgängen belegte Klaus nach zwei Fehlern lediglich Platz sieben, während Rolf als amtierender deutscher Meister nach einem gravierenden Fahrfehler sogar nur auf Rang siebzehn einkam. Die Führung übernahm Lokalmatador Peter Löbach vom MSC Homberg vor dem Südbadener Hans-Peter Sahr.

Der zweite Umlauf stand dann ganz im Zeichen einer Esslinger Aufholjagd. Klaus Oswald übernahm nach Bestzeit auf seinem VW Golf GTI die Führung vor Peter Löbach, der knapp eine halbe Sekunde langsamer war. Weitere 0,3 Sekunden dahinter folgte bereits Rolf Oswald. Völlig überraschend tauchte mit Marcel Drewes ein dritter AMCLer in der Spitzengruppe auf. Der Deizisauer Nachwuchspilot schob sich als Siebter des Zwischenklassemments sogar noch vor Vorjahressieger und Titelverteidiger Matthias Czok (MSC Volkmarsen).

Als Erster des Spitzentrios musste Rolf Oswald den dritten und entscheidenden Durchgang in Angriff nehmen. Er blieb fehlerlos und fuhr auch die bis dahin beste Laufzeit, was in der Endabrechnung die neue Bestmarke von 2:27,34 Minuten und die zwischenzeitliche Führung bedeutete. Doch Peter Löbach wollte sich den Sieg vor eigenem Publikum nicht so einfach aus der Hand nehmen lassen. Der hessische Polo-Fahrer blieb ebenfalls fehlerlos, unterbot die Laufbestzeit noch einmal um knapp 1,5 Sekunden und setzte sich nach 2:25,70 Minuten an die Spitzenposition. Die konnte ihm jetzt nur noch Klaus Oswald streitig machen. Der Wendlinger setzte mit einem riskanten Finallauf alles auf eine Karte – und musste nach einem Dreher am Ausgang der Fahrgasse alle Siegeshoffnungen begraben. Am Ende reichte es für den Routinier zu Platz acht. So ging der Titel an Peter Löbach, Rolf Oswald holte die Vizemeisterschaft an den Neckar.

Mit einer weiteren Steigerung wartete Marcel Drewes auf. Im Finallauf fuhr er persönliche Bestzeit und verbesserte sich hinter Hans-Peter Sahr und den nordbayrischen Meister Helmut Winhold auf einen sensationellen fünften Platz. Damit hatte der Youngster auch maßgeblichen Anteil am Mannschaftssieg des ADAC Württemberg. Nach dem ersten Lauf hatte das Esslinger Trio bereits hoffnungslos im Hintertreffen gelegen. Mit der grandiosen Leistungssteigerung in Lauf zwei und drei aber schoben sich Drewes und die Gebrüder Oswald an den Konkurrenten vorbei und holten sich die süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft in 8:25,07 Minuten vor den Teams aus Hessen-Thüringen (8:46,95 Min.) und Nordbayern (9:02,19 Min.)

Christian Oswald konnte in Homberg erst im letzten Umlauf seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Am Ende stand ein dennoch respektable Platz dreizehn für den AMCLer zu Buche. Ähnlich verlief das Rennen für Ingo Lehr. Dem Köngener gelang nur im Finaldurchgang eine fehlerfreie Fahrt. Er reihte sich damit im Mittelfeld auf Position 23 ein.

